



Herrn  
Oberbürgermeister Dr. Müller

*6/m*

Der Magistrat

über  
Magistrat

Dezernat für Wirtschaft,  
Personal und Kliniken

und

Stadtrat Detlev Bendel

Frau  
Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

an den Ausschuss für  
Finanzen, Wirtschaft und Beschäftigung

*5.* November 2008

*08-F-25-0104*

**Ausbildungsplatzsituation 2008 (Stichtag 31.10.2008)**  
-gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis90/  
Die Grünen und FDP vom 20.08.2008  
Beschluss Nr. 0363

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

1. wie viele abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den zuständigen Institutionen (Berufsbildungsgesetz) registriert wurden;
2. wie viele Ausbildungsplätze in „stadteigenen Betrieben“, in der Kernverwaltung bzw. deren Untergliederung besetzt bzw. noch unbesetzt sind;
3. ob und ggf. welche Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation in 2008 im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr bzw. neu ergriffen wurden;
4. wie der Magistrat die diesjährige Ausbildungsplatzsituation in Wiesbaden bewertet;
5. wie viele Auszubildende nach der Ausbildung übernommen wurden.

**Zu 1. Wie viele abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den zuständigen Institutionen (Berufsbildungsgesetz) registriert wurden;**

Alle zuständigen Institutionen machten darauf aufmerksam, dass die Registrierung der Ausbildungsverträge erst am 31.12.08 abgeschlossen ist. Die Darstellungen können daher nur als Stichtagsbetrachtung bewertet werden. Stichtag ist der 31.10.2008.

<b>Registrierte abgeschlossene Ausbildungsverträge bei den zuständigen Institutionen (Berufsbildungsgesetz) im Vergleich 2005 - 2008</b>				
<b>Kammern</b>	<b>2005 Okt.</b>	<b>2006 Nov.<sup>1</sup></b>	<b>2007 Okt.</b>	<b>2008 Okt.</b>
IHK Wiesbaden Rheingau-Taunus	1.663	1.800	1.945	2.019
Handwerkskammer Wiesbaden Rheingau-Taunus	637	917	830	774
Steuerberaterkammer	39	39	34	36
Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation	10	4	7	9
Regierungspräsidium Gießen Registrierungsstelle - Öffentlicher Dienst	52	52	67	70
Zahnärztekammer	72	68	57	74
Ärztekammer	131	73	99	98
Tierärztekammer	9	7	11	13
<b>Gesamt</b>	<b>2.566</b>	<b>2.930</b>	<b>3.050</b>	<b>3.093</b>

- Insgesamt ist die Zahl der registrierten abgeschlossenen Ausbildungsverträge im Vergleich zum Vorjahr um 43 (1,4 %) leicht angestiegen.
- Die IHK Wiesbaden Rheingau-Taunus hat in ihrem Kammerbezirk mit der Registrierung von 2.019 Ausbildungsverträgen eine Steigerung von 3,8 % im Vergleich zu den Registrierungen von 1.945 Ausbildungsplätzen im Oktober 2007 zu verzeichnen.
- Da die Registrierung der abgeschlossenen Ausbildungsverträge bis zum 31.12.2008 andauert ist zum Zeitpunkt der Stichtagsbetrachtung keine abschließende Aussage über die Veränderung bei der Handwerkskammer Wiesbaden Rheingau-Taunus zu treffen.

<sup>1</sup> Aufgrund des Zeitpunkts, an dem in 2006 der Antrag der Stadtverordnetenfraktion erfolgte, konnten in diesem Jahr die Novemberwerte hinzugezogen werden.

Berichtszeitraum: 01.10.2007 bis 30.09.2008

**Agentur für Arbeit (Wiesbaden, Bad Schwalbach, Rüdesheim, Idstein)<sup>2</sup>**

	2005	2006	2007	2008
gemeldete Ausbildungsplatzsuchende	3.115	2.997	2.926	2.416
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	583	555	386	380
unversorgte Bewerber (Stichtag 30.09.2008)	320	192	151	102
durch Nachvermittlung in Ausbildung oder Maßnahme vermittelt	125	92	32	34
nicht in Ausbildung oder Maßnahmen vermittelt	7	3	0	2
	Vermittlung durch Oberbürgermeister-Aktion	Betreuung durch 808030		

Die beiden noch nicht in Ausbildung oder Maßnahmen vermittelten Jugendlichen werden bei ihrer Suche weiterhin durch die Agentur für Arbeit betreut.

Stichtag: 31.10.2008

**Betreute und vermittelte Jugendliche bei der Ausbildungsagentur**

	2006 November	2007 Oktober	2008 August <sup>3</sup>
betreute Jugendliche	1.500	1.900	1.665
davon: in schulischer/ dualer Ausbildung	345	358	334
davon: in duale Ausbildung vermittelt	316	327	304
davon: in Ausbildung in Betrieben	150	172	149
in Ausbildung beim Träger	166	155	155
<b>Unversorgte Jugendliche</b>	2	7	7
	wurden weiter betreut	davon gehen 3 Jugendliche in den Ausbildungspakt 5+3	davon sind 2 Jugendliche für den Ausbildungspakt 5+3 vorgesehen
Berufsvorbereitende Maßnahmen (z.B. Wiesbaden Praktikum, Arbeitsgelegenheiten, Qualifizierungsmaßnahmen usw.)	1.153	1.411	993

<sup>2</sup> Die Agentur für Arbeit stellt für Wiesbaden keine separaten Zahlen zur Verfügung.

<sup>3</sup> Aufgrund einer Umstellung der Abfragesystematik bei der Ausbildungsagentur stehen aktuellere Zahlen derzeit nicht zur Verfügung.

**Zu 2. Wie viele Ausbildungsplätze in „stadteigenen Betrieben“, in der Kernverwaltung bzw. deren Untergliederungen besetzt bzw. noch unbesetzt sind;**

Stichtag: 31.10.2008

Besetzte Ausbildungsplätze in der Kernverwaltung LHW (ohne ELW und Kurbetriebe)									
Berufe	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Bauzeichner/in	4	3	3	3	2	3	4	3	2
Brandinspektoranwärter	-	-	-	-	-	-	-	2	1
Fachangestellte/r für Bäderbetriebe	4	7	5	7	7	9	11	12	10
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	3	5	5	6	5	3	3	3	5
Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik	2	2	3	2	1	1	-	-	-
Fachinformatiker	14	13	12	12	-	2	5	8	9
Gärtner/-in Friedhofsgärtnerei	5	4	5	8	7	7	5	3	-
Gärtner/-in Garten- und Landschaftsbau	12	17	17	15	12	11	9	10	7
Gärtner/-in Zierpflanzenbau	7	6	8	11	6	4	1	-	-
Hauswirtschafter/in	9	10	11	7	6	5	6	8	9
Helfer/-in in der Hauswirtschaft	-	-	-	1	5	7	7	6	7
Immobilienkaufleute	-	-	-	-	-	-	2	2	2
KFZ-Mechatroniker	-	-	-	-	1	1	1	1	-
Straßenwärter/-in	5	3	4	5	3	4	5	5	5
Technischer Oberinspektor	-	-	-	-	-	-	-	1	1
Tierpfleger/-in	2	3	3	2	2	1	3	2	3
Veranstaltungskauffrau	-	-	-	-	1	1	1	1	1
Vermessungstechniker/-in	4	5	6	5	4	2	4	3	-
Verwaltungsfachangestellte/r	36	40	38	38	40	24	21	18	18
Kauffrau/-mann für Bürokommunikation	-	-	-	-	-	9	20	29	35
Fachangestellte/r für Bürokommunikation	24	27	27	25	23	27	33	35	33
Inspektoranwärter/-in	41	47	52	51	49	33	30	31	30
Forstwirt/-in	2	4	4	4	1	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>174</b>	<b>196</b>	<b>203</b>	<b>202</b>	<b>175</b>	<b>154</b>	<b>171</b>	<b>183</b>	<b>182</b>

In 2008 sind in der Kernverwaltung der LHW alle Ausbildungsplätze besetzt.

Stichtag: 31.10.2008

Besetzte und unbesetzte Ausbildungsplätze bei „stadteigenen“ Betrieben und Eigengesellschaften										
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	noch unbesetzt
ESWE- Versorgung	16	16	16	16	16	16	18	15	16	-
ESWE Verkehr	3	3	3	3	5	3	8	8	4	-
GWG	2	2	2	2	2	4	1	2	-	-
HSK <sup>4</sup>	327	268	252	226	151	110	2	1	2	-
Altenhilfe	4	4	9	6	8	8	-	-	-	-
ELW <sup>5</sup>	29	34	34	29	31	34	31	13	9	-
Kurbetriebe <sup>5</sup>	12	13	13	16	22	21	25	7	5	-
WJW	178	181	229	248	217	231	244	248	255	43
SEG	-	-	-	-	-	-	2	1	1	-
Rhein-Main-Hallen	-	-	-	-	-	-	3	-	4	-
<b>Gesamt</b>	<b>571</b>	<b>521</b>	<b>558</b>	<b>546</b>	<b>452</b>	<b>427</b>	<b>334</b>	<b>295</b>	<b>296</b>	<b>43</b>

### Wiesbadener Jugendwerkstatt WJW

Die Belegung der Ausbildungsplätze in der WJW erfolgt über das SGB VIII, § 27 (Kinder- und Jugendhilfe) und über SGB II, § 16 Abs. 2.

#### SGB VIII, § 27

Nach Antrag der Sorgeberechtigten auf Hilfe zur Erziehung entscheidet 51.5103, ob gravierende soziale Benachteiligungen bestehen, die einer individuellen erzieherischen/pädagogischen Hilfe bedürfen. Die Art der Hilfe richtet sich nach der individuellen Problemlage. Sollte eine sozialpädagogisch betreute Ausbildung bei der WJW zur Lösung des erzieherischen Problems beitragen, übernimmt 51 die Ausbildungskosten.

#### SGB II, § 16 Abs. 2

Da es sich bei der WJW um eine Ausbildung mit sozialpädagogischer Betreuung handelt, werden hier Jugendliche von der Ausbildungsagentur zugewiesen, die für eine Ausbildung beim Träger geeignet sind. Dies sind Jugendliche, die zur Bewältigung der Anforderungen einer Berufsausbildung eine über das sonst übliche Maß hinaus gehende Unterstützung in fachlicher, persönlicher und in sozialer Hinsicht benötigen.

Auf Grund der besonderen Problematik des Personenkreises schwankt die Belegung der Ausbildungsplätze.

<sup>4</sup> In den Jahren 2000 bis 2005 wurden für die HSK auch schulische Ausbildungsberufe wie z.B. Krankenpflegerin und ähnliche erfasst. Ab 2006 werden ausschließlich die dualen Ausbildungen in der HSK, z.B. medizinische Fachangestellte, erfasst.

<sup>5</sup> In den Jahren 2000 - 2006 wurden für die ELW und die Kurbetriebe die Gesamtzahlen der Ausbildungsplätze in allen 3 Ausbildungsjahren angegeben. Ab 2007 wird hier ausschließlich die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge aufgeführt.

Stichtag: 31.10.2008

WJW	2006	2007	2008
angebotene Ausbildungsplätze	283	298	298
besetzte Ausbildungsplätze	244	248	255
		(190 Ausbildungs- und 58 EQJ-Plätze <sup>6</sup> )	(199 Ausbildungs- und 56 EQJ-Plätze)
davon			
im Rahmen von SGB VIII Kinder- und Jugendhilfe (Jugendamt)	190	155	184
im Rahmen von SGB II (Ausbildungsagentur)	54	50	55
im Rahmen Sonderprogramm Amt 51	-	16	16
sonstige	-	27	-
offene Ausbildungsplätze	39	50	43

**Zu 3. Ob und ggf. welche Maßnahmen zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation in 2008 im Vergleich zu den Vorjahren nicht mehr bzw. neu ergriffen wurden;**

- Alle mit dem Thema Ausbildung befassten Einrichtungen und Stellen arbeiteten auch in 2008 sehr eng zusammen: IHK, HWK, KHW, AA, 51, 11, 40, 808030, staatliches Schulamt.
- Zur Umsetzung des Landesprogramms OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit bei der Schaffung und Besetzung von Ausbildungsplätzen in Hessen) wird mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Hessen eine regionale Koordinierungsstelle eingerichtet. Frau Gutheil, IHK, wird diese Aufgabe übernehmen. Sie wird mit den Ausbildungsmarktakeuren und den Ansprechpartnern der Schulen und dem dafür eingesetzten Schulkoordinator für die Umsetzung des Konzepts in Wiesbaden sorgen.
- Der Oberbürgermeister lädt auch im Jahr 2008 zwei Mal zur Ausbildungskonferenz ein, um die Situation auf dem Ausbildungsmarkt zu beleuchten und im Bedarfsfall Steuerungsmaßnahmen einzuleiten. Die Herbst - Konferenz findet im November statt.
- Die Ausbildungsagentur, die im Auftrag des Amtes für soziale Arbeit mit der Vermittlung der SGB II - Empfänger unter 25 Jahren beauftragt ist, führt ihre Arbeit auch in 2009 weiter.
- Das Kompetenz-Entwicklungs-Programm (KEP) wurde in 2008 an 8 von 10 Wiesbadener Hauptschulen weitergeführt. Durch die Qualifizierung der Hauptschüler konnte in 2008 der erfolgreiche Übergang in Ausbildung und weiterführende Schulen von 54 % in 2007 auf 59 % in 2008 gesteigert werden. Das Programm wird weitergeführt. Eine Evaluation des Programms wird erfolgen.
- Die Beschäftigungsförderung der Landeshauptstadt legt auch weiterhin einen Schwerpunkt auf Ausbildungsprojekte. Die Projekte konzentrieren sich auf die drei

<sup>6</sup> EQJ = Einstiegsqualifizierung: Berufsvorbereitungsmaßnahme, die auf eine Übernahme in Ausbildung zum schnellst möglichen Zeitpunkt hinführt.

Schwerpunkte Berufsvorbereitung, Information für Eltern und Schüler sowie Bereitstellung von zusätzlichen Ausbildungsplätzen für benachteiligte Jugendliche.

- Im Schwerpunkt Information für Eltern und Schüler hat die Beschäftigungsförderung die Anlaufstelle „Jobnavi, was willst Du werden?“ als „niedrigschwellige“ Informationsstelle zum Thema berufliche Orientierung, Praktikum und Ausbildung im Mai 2008 eröffnet. Der Jobnavi wird sehr gut angenommen. Bis zum 10.09.2008 konnten hier 123 Personen beraten werden. Die Nachfrage steigt stetig an. Ein detaillierter Bericht wurde dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung im Oktober zur Kenntnis vorgelegt.
- Herr Stadtrat Bendel hat in diesem Jahr die Eltern der 8. und 9. Klasse zum Besuch der Ausbildungsmesse eingeladen. Mit einem Informationsstand haben die Mitarbeiter der Beschäftigungsförderung und des Jobnavis auf der Messe die Eltern angesprochen, ihr Anliegen vorgeklärt und sie dann gezielt zu den verschiedenen Informations- und Unternehmensständen weitergeleitet. Dabei konnte festgestellt werden, dass immer mehr Eltern die Ausbildungsmesse besuchen. In diesem Jahr war die Suche nach einem Praktikumsplatz das meistgefragte Thema am Stand der Beschäftigungsförderung. Einige Schüler suchten kurzfristig noch einen Praktikumsplatz, der zwingend zum Besuch der Fachoberschule vorgeschrieben ist. Ebenso suchten noch Schüler, die das Gymnasium in der 10. Klasse verlassen müssen, einen Ausbildungsplatz.
- Das Programm Lernwerkstatt wurde im Schuljahr 2007/2008 zum ersten Mal auf die Realschule übertragen. Die Schülergruppe der Albrecht-Dürer-Realschule erhielt von der Kreishandwerkerschaft den Auftrag, zwei Messestände auf der Ausbildungsmesse zu gestalten, dort zwei Gewerke vorzustellen und den Messestand zu betreuen. Mit Einbindung einer privatwirtschaftlichen Betreuung haben die Schüler ihre Aufgabe hervorragend gemeistert und Erfahrungen in den unterschiedlichsten Berufen gesammelt. Das Projekt wird von der Beschäftigungsförderung gesteuert.
- Durch die Projekte „Ausbildung von Jugendlichen mit Handicaps“ und „Ausbildungspakt 5+3“ werden zusätzliche Ausbildungsplätze für benachteiligte Jugendliche zur Verfügung gestellt. Die Ausbildung von insgesamt 16 Jugendlichen verläuft positiv.
- Im Rahmen des Programms „Wege zur Berufsbildung für Alle“ wurde von 1998 bis 2008 das Projekt „Ausbildungspartnerschaften“ durchgeführt. Gemeinsam mit dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft wurden Ausbildungsverbünde zwischen kleinen Unternehmen initiiert.

#### **Zu 4. Wie der Magistrat die diesjährige Ausbildungsplatzsituation in Wiesbaden bewertet;**

- Die Registrierungen der Ausbildungsverträge bei den Kammern werden mit dem 31.12.2008 beendet sein. Aktuell gehen noch viele Ausbildungsverträge bei den Kammern ein, da Betriebe oftmals mit der Registrierung bis nach der Probezeit warten.

- Die Landeshauptstadt beteiligt sich am Landesprogramm OloV. Durch die Benennung der regionalen Koordinatorin wird das Netzwerk der Ausbildungsmarktakeure in seiner Zusammenarbeit gestärkt.
- Durch die Beteiligung der Schulen am Programm OloV erhalten auch die Schulen und Schüler in Wiesbaden (2 Hauptschulen sowie alle Realschulen und Gymnasien), die nicht am Programm KEP der Schulsozialarbeit teilnehmen, eine intensive Unterstützung bei der Gestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf.
- Die Nachvermittlung der Agentur für Arbeit fand am 16./17.10.2008 statt. Von den 102 noch nicht vermittelten Jugendlichen wurden 73 zur Nachvermittlung eingeladen. 36 Jugendliche sind erschienen. Dabei konnte 34 Jugendlichen ein Angebot gemacht werden. Bei den 2 noch unversorgten Jugendlichen wird aktuell geklärt werden, welche Maßnahme für sie in Frage kommen kann.

Es ist zurzeit noch offen, ob die restlichen 37 nicht erschienenen Jugendlichen einer Arbeit oder Ausbildung nachgehen, ein Praktikum, ein Soziales Jahr, den Grundwehr- oder Zivildienst ableisten bzw. weiter „unversorgt“ bleiben.

- Obwohl sich die Situation auf dem Ausbildungsmarkt verbessert hat und positive Ergebnisse vorliegen, sind weitere Anstrengungen notwendig, um allen Jugendlichen eine Chance auf eine Ausbildung zu ermöglichen. Auch in Zukunft werden Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder mit einem schlechten Realschulabschluss Schwierigkeiten haben, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Einer der Gründe liegt in den steigenden Anforderungen durch die dualen Ausbildungsberufe. So wurde z.B. der Beruf der „Arzthelferin“ in den Beruf „medizinische Fachangestellte“ umgewandelt. Bewerber benötigen mittlerweile die Mittlere Reife anstelle eines Hauptschulabschlusses. Gute Hauptschüler haben somit keine Chance auf einen Ausbildungsplatz in einer Arztpraxis.

#### **zu 5. Wie viele Auszubildende nach der Ausbildung übernommen wurden.**

1. Eine Gesamtzahl liegt für den Bereich der Landeshauptstadt Wiesbaden nicht vor, da die registrierenden Einrichtungen diese Daten nicht erfassen. Laut Kreishandwerkerschaft wird im Handwerk deutschlandweit das 9-fache der benötigten Handwerker ausgebildet, also nur jeder neunte Auszubildende im Handwerk kann von seinem Ausbildungsbetrieb übernommen werden.

2. In den „stadteigenen Betrieben“ und in der Kernverwaltung der Landeshauptstadt wurden die Ausbildungsbeender gemäß der nachfolgenden Verteilung eingestellt:

2008	Einstellungen
Kernverwaltung der LHW	36
ESWE- Versorgung	13
ESWE Verkehr	2
GeWeGe	-
HSK	-
Altenhilfe	-
ELW	7
Kurbetriebe	1
WJW	5
SEG	1
Rhein-Main-Hallen	1
Wivertis	2
Mattiaqua	2
<b>Gesamt</b>	<b>70</b>

Die Zahl der Ausbildungsbeender der „stadteigenen Betriebe“ steht noch nicht fest, da teilweise die Abschlussprüfungen im November 2008 stattfinden werden.

Von den 73 Auszubildenden, die bislang in 2008 bei der LHW, den Kurbetrieben und der ELW ihre Abschlussprüfungen bestanden haben, wurden 49 bei der LHW oder den „stadteigenen Betrieben“ eingestellt. Die übrigen 24 Ausbildungsbeender haben die Möglichkeit, sich ein halbes Jahr lang auf die internen Ausschreibungen bei der LHW zu bewerben.

Mit freundlichen Grüßen

